

Allgemeinbildende Schulen

Volksschulen bestehen aus Grund- und Hauptschulen.

Die **Grundschulen** schaffen durch die Vermittlung einer grundlegenden Bildung die Voraussetzungen für jede weitere schulische Bildung. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und vereinigen alle Schulpflichtigen dieser Jahrgangsstufen, soweit diese nicht Förderschulen besuchen.

Die **Hauptschulen** bauen auf den Grundschulen auf, vermitteln eine grundlegende Allgemeinbildung und schaffen die Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Bildung. Sie umfassen in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 9 und führen zum Hauptschulabschluss bzw. zum qualifizierenden Abschluss. An neun Münchner Hauptschulen werden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 Mittlere-Reife-Klassen angeboten.

Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind bestimmt für Schüler/innen, die in ihrer Entwicklung oder in ihrem Lernen so beeinträchtigt sind, dass sie in den allgemeinen Schulen auch mit sonderpädagogischen Fördermaßnahmen nicht mit Aussicht auf Erfolg erzogen und unterrichtet werden können. Die ausgewiesenen Daten beinhalten auch die Angaben der Schulen für Kranke, in denen Schüler/innen unterrichtet werden, die sich in Krankenhäusern oder vergleichbaren Einrichtungen aufhalten. Je nach Behinderungsart können die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung bis zu 12 Jahrgangsstufen umfassen.

Realschulen bauen in der Regel auf der Grundschule auf und vermitteln eine zwischen den Angeboten der Hauptschule und des Gymnasiums liegende allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen zu einem mittleren Schulabschluss.

Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung haben die gleichen Ziele wie die allgemeinen Realschulen. Sie sind allgemeinbildend und haben das übliche breite Fächerangebot.

Alle Schüler/innen werden nach dem Lehrplan der bayerischen Realschulen unterrichtet, der jedoch je nach Förderbedarf (Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung) speziell auf die Behinderung zugeschnitten ist. In München gibt es eine Realschule zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und zwei mit dem Förderschwerpunkt Hören. Die Ausbildung dauert vier Jahre für Schüler/innen des Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung und sechs bis acht Jahre für Schüler/innen des Förderschwerpunktes Hören.

Gymnasien vermitteln eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird und verleihen nach erfolgreicher Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife.

Sie schließen in der Regel an die Grundschule an und umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 13 bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 12 des neu eingeführten achtstufigen Gymnasiums.

Zu den **Schulen besonderer Art** zählen die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule und die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach. Bei diesen Gesamtschulen sind Hauptschule und Gymnasium bzw. Realschule organisatorisch miteinander verschmolzen.

Freie Waldorfschulen zeichnen sich durch ihre besonderen pädagogischen Ziele im Sinne Rudolf Steiners aus. Ein wichtiger Wesenszug ist die Verknüpfung von Volksschule mit weiterführender Schule.

Zu den **Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs** gehören die Abendrealschule, das Abendgymnasium und das München Kolleg. Sie führen Berufstätige bzw. Erwachsene mit Bewährung im Berufsleben zu einem mittleren Schulabschluss bzw. zur allgemeinen Hochschulreife.

Sonstige allgemeinbildende Schulen sind die Europäische Schule, die Deutsch-Französische Schule und die privaten Lyzeen der Republik Griechenland.

Berufliche Schulen

Berufsschulen haben die Aufgabe, in Abstimmung mit der betrieblichen Berufsausbildung die erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse zu vermitteln und die fachpraktischen Fertigkeiten zu vertiefen. Sie werden in der Regel drei Jahre besucht. Neben wöchentlichen bzw. blockweisen Teilzeitunterricht wird auch Vollzeitunterricht im Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr erteilt. An Berufsschulen kann der mittlere Schulabschluss verliehen werden.

Berufsfachschulen bereiten auf eine Berufstätigkeit vor oder führen zu einem Berufsabschluss. Sie setzen in der Regel den Hauptschulabschluss, in einigen Fällen den mittleren Schulabschluss voraus. Der fachpraktische und theoretische Vollzeitunterricht dauert ein bis vier Jahre. An mindestens zweijährigen Berufsfachschulen kann der mittlere Schulabschluss erworben werden.

Die **Wirtschaftsschulen** bauen auf die Jahrgangsstufen 6 oder 7 der Hauptschule auf und führen in drei oder vier Jahren zum mittleren Schulabschluss. Sie vermitteln neben der allgemeinen Bildung eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.

Fachschulen setzen eine Berufsausbildung voraus. Sie dienen der vertieften Fortbildung oder Umschulung in gewerblich-technischen, landwirtschaftlichen sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Berufen. An mindestens einjährigen Fachschulen kann die Fachschulreife verliehen werden. Über eine besondere staatliche Prüfung kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschulen vermitteln eine allgemeine fachtheoretische und fachpraktische Bildung. Sie richten sich an Schüler/innen mit mittlerem Schulabschluss, aber noch ohne Berufsausbildung, umfassen die Jahrgangsstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife.

Berufsoberschulen vermitteln eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie bauen auf einer einschlägigen Berufsausbildung und einem mittleren Schulabschluss auf und führen in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur fachgebundenen Hochschulreife. Durch eine Ergänzungsprüfung kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Fachakademien bereiten durch eine vertiefte berufliche und allgemeine Bildung auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vor. Sie setzen einen mittleren Schulabschluss und eine dem Ausbildungsziel dienende berufliche Ausbildung oder praktische Tätigkeit voraus. Die Ausbildung dauert mindestens vier Halbjahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Durch eine staatliche Ergänzungsprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Hochschulen

Die **Hochschulen** dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Forschung, Lehre und Studium. Zugangsvoraussetzung ist je nach Studiengang i. d. R. die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Das Studium führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss (z. B. Diplom, Magister, Staatsexamen). Darüber hinaus dienen Promotions- und Aufbaustudiengänge der Vertiefung und Erweiterung des Wissens. Zum Hochschulbereich zählen die nach dem Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchG) anerkannten Hochschulen. Zu unterscheiden sind folgende Hochschularten:

Universitäten haben ein breit gefächertes Angebot an wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen (einschl. Lehrerausbildung), in einigen Fällen auch Fachhochschulstudiengänge. Neben der Ludwigs-Maximilians-Universität und der Technischen Universität zählen zum universitären Bereich, die Universität der Bundeswehr und die Hochschule für Politik.

Philosophisch-theologische Hochschulen zählen wie die Universitäten zu den wissenschaftlichen Hochschulen, bieten jedoch jeweils nur Studiengänge in einem Studienbereich an (Philosophie, Katholische bzw. Evangelische Theologie). Der Träger der phil.-theol. Hochschule in München ist kirchlich.

Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, die Hochschule für Musik sowie die Hochschule für Fernsehen und Film. Die Zulassung zum Studium setzt i. d. R. Begabungsnachweise oder Eignungsprüfungen voraus.

Fachhochschulen bilden schwerpunktmäßig in Sozialwesen, Betriebswirtschaft und technischen Fachrichtungen aus. Durch zwei in das Studium eingebundene praktische Studiensemester soll eine praxisorientierte Ausbildung vermittelt werden. Mit erfolgreichem Abschluss der Vorprüfung wird zugleich die fachgebundene Hochschulreife erworben, mit erfolgreicher Diplomprüfung (FH) die allgemeine Hochschulreife.

Münchner Volkshochschule

Die Münchner Volkshochschule dient der allgemeinen und beruflichen Fortbildung in der öffentlichen Erwachsenenbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete.

Die allgemeinbildenden Schulen 2002/2003 und 2003/2004

Schulart	Schuljahr 2002/2003		Schuljahr 2003/2004	
	Schulen	Schüler/innen	Schulen	Schüler/innen
Volksschulen	184	50 805	186	51 648
Grundschulen 1)	140	35 847	142	36 783
darunter öffentliche	126	33 618	127	34 283
Hauptschulen 1)	62	14 958	66	14 865
darunter öffentliche	49	13 335	52	13 186
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	35	5 631	35	5 603
darunter öffentliche	24	3 980	24	3 932
Realschulen 2)	36	14 128	37	14 347
davon staatliche	3	1 564	4	1 595
städtische	20	9 865	20	9 964
private	13	2 699	13	2 788
Gymnasien	49	34 744	48	34 791
davon staatliche	23	16 970	23	17 280
städtische	14	12 304	14	12 206
private	12	5 470	11	5 305
Schulen besonderer Art	2	1 685	2	1 697
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	1	931	1	961
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe				
München-Neuperlach	1	754	1	736
Freie Waldorfschulen	2	1 045	2	1 066
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	3	724	3	736
davon städtische Abendrealschule	1	144	1	156
städtisches Abendgymnasium	1	312	1	308
städtisches Münchenkolleg	1	268	1	272
Sonstige allgemeinbildende Schulen	4	2 165	4	2 161
davon Europäische Schule (überstaatlich)	1	1 337	1	1 354
Griechische Lyzeen (privat)	2	435	2	407
Deutsch-Französisches Gymnasium (privat)	1	393	1	400
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	315	110 927	317	112 049
davon in Trägerschaft				
des Freistaates Bayern	190	58 361	193	59 590
der Landeshauptstadt München	39	24 578	39	24 603
der Europäischen Union	1	1 337	1	1 354
privater Institutionen	85	26 651	84	26 502

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Volksschulen mit organisatorischer Einheit von Grund- und Hauptschule werden jeweils bei den Grund- und Hauptschulen gezählt, daher übersteigt die Summe der Grund- und Hauptschulen die Anzahl der Volksschulen. - 2) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

Die Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen 2003/2004

Schulart	Schüler/innen insgesamt		und zwar			
			weiblich		Ausländer/innen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Volksschulen	51 648	46,1	25 185	44,7	17 924	63,7
davon Grundschulen	36 783	32,8	18 368	32,6	10 326	36,7
Hauptschulen	14 865	13,3	6 817	12,1	7 598	27,0
Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	5 603	5,0	2 178	3,9	1 663	5,9
Realschulen 1)	14 347	12,8	7 484	13,3	2 759	9,8
Gymnasien	34 791	31,0	18 650	33,1	3 580	12,7
Schulen besonderer Art	1 697	1,5	803	1,4	500	1,8
Freie Waldorfschulen	1 066	1,0	566	1,0	46	0,2
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	736	0,7	388	0,7	127	0,5
Sonstige allgemeinbildende Schulen	2 161	1,9	1 094	1,9	1 533	5,4
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	112 049	100,0	56 348	100,0	28 132	100,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

Die Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2003/2004

Schulart	Lehrkräfte ins- gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	%	absolut	%
Volksschulen	3 109	476	15,3	2 633	84,7
davon Grundschulen	1 957	117	6,0	1 840	94,0
Hauptschulen	1 044	330	31,6	714	68,4
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	785	157	20,0	628	80,0
Realschulen 1)	1 082	341	31,5	741	68,5
Gymnasien	2 655	1 284	48,4	1 371	51,6
Schulen besonderer Art	131	42	32,1	89	67,9
Freie Waldorfschulen	80	34	42,5	46	57,5
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	53	24	45,3	29	54,7
Sonstige allgemeinbildende Schulen	166	91	54,8	75	45,2
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	8 061	2 449	30,4	5 612	69,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

Die Schüler/innen an Volksschulen, Realschulen und Gymnasien nach Jahrgangsstufen 2003/2004

Schulart	Schüler/innen insgesamt	davon in Jahrgangsstufe													Jahrgangs- übergreif. Klassen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Volksschulen	51 648	9 814	9 290	8 702	8 774	3 050	2 560	2 847	2 740	3 167	224	-	-	-	2) 480
davon Deutsche	33 724	7 058	6 765	6 289	6 331	1 536	1 264	1 341	1 308	1 622	138	-	-	-	72
Ausländer/ innen	17 924	2 756	2 525	2 413	2 443	1 514	1 296	1 506	1 432	1 545	86	-	-	-	408
in %	34,7	28,1	27,2	27,7	27,8	49,6	50,6	52,9	52,3	48,8	38,4	-	-	-	85,0
Realschulen 1)	14 347	-	-	-	-	1 993	2 029	2 497	2 671	2 488	2 604	51	14	-	-
davon Deutsche	11 588	-	-	-	-	1 613	1 690	2 019	2 114	1 993	2 102	47	10	-	-
Ausländer/ innen	2 759	-	-	-	-	380	339	478	557	495	502	4	4	-	-
in %	19,2	-	-	-	-	19,1	16,7	19,1	20,9	19,9	19,3	7,8	-	-	-
Gymnasien	34 791	-	-	-	-	4 341	4 390	4 511	4 367	4 022	3 825	3 335	3 039	2 961	-
davon Deutsche	31 211	-	-	-	-	3 881	3 914	4 039	3 884	3 581	3 438	3 007	2 750	2 717	-
Ausländer/ innen	3 580	-	-	-	-	460	476	472	483	441	387	328	289	244	-
in %	10,3	-	-	-	-	10,6	10,8	10,5	11,1	11,0	10,1	9,8	9,5	8,2	-

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.- 2) Davon sind 203 Schüler/innen den Grundschulen und 277 Schüler/innen den Hauptschulen zuzuordnen.

Statistisches Amt München

Schüler/innen an ausgewählten allgemeinbildenden Schularten nach dem Alter 2003/04

Geburts- jahr	Alter am 31.12.03	Volksschulen			Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung			Realschulen 1)			Gymnasien		
		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
			weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen
1998	5	21	10	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	6	5 686	2 981	1 413	211	80	59	-	-	-	-	-	-
1996	7	9 112	4 528	2 496	519	190	131	-	-	-	-	-	-
1995	8	8 515	4 261	2 327	591	217	180	-	-	-	3	2	-
1994	9	8 356	4 181	2 299	551	198	173	-	-	-	35	14	6
1993	10	5 742	2 751	1 981	597	233	185	596	315	88	2 115	1 165	153
1992	11	2 724	1 316	1 424	554	217	185	1 646	868	274	4 041	2 103	422
1991	12	2 571	1 185	1 337	538	212	164	2 081	1 104	375	4 174	2 210	413
1990	13	2 828	1 281	1 526	505	197	142	2 330	1 206	410	4 177	2 187	437
1989	14	2 628	1 200	1 345	544	210	165	2 307	1 251	458	3 983	2 144	422
1988	15	2 276	1 005	1 144	470	191	125	2 286	1 232	457	3 758	2 045	421
1987	16	968	388	503	249	110	79	1 892	968	402	3 441	1 818	376
1986	17	195	86	114	123	47	40	904	410	198	3 247	1 782	328
1985	18	21	11	11	75	40	20	261	113	81	3 013	1 649	279
1984	19	4	1	1	45	24	8	34	10	13	2 057	1 144	209
1983	20	1	-	1	21	9	6	7	5	3	617	325	83
1982	21	-	-	-	7	2	1	1	1	-	115	54	28
1981	22	-	-	-	1	1	-	1	-	-	15	8	3
1980	23	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Schüler zusammen		51 648	25 185	17 924	5 603	2 178	1 663	14 347	7 484	2 759	34 791	18 650	3 580

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschließlich 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

**Die ausländischen Schüler/innen an den allgemeinbildenden Schulen
2002/2003 und 2003/2004**

Schulart	Schuljahr 2002/2003		Schuljahr 2003/2004	
	Aus- ländische Schüler/ innen	in % aller Schüler/ innen der jeweiligen Schulart	Aus- ländische Schüler/ innen	in % aller Schüler/ innen der jeweiligen Schulart
Volksschulen	17 880	35,2	17 924	34,7
davon Grundschulen	10 222	28,5	10 326	28,1
Hauptschulen	7 658	51,2	7 598	51,1
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	1 680	29,8	1 663	29,7
Realschulen 1)	2 570	18,2	2 759	19,2
Gymnasien	3 538	10,2	3 580	10,3
Schulen besonderer Art	494	29,3	500	29,5
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	284	30,5	284	29,6
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach	210	27,9	216	29,3
Freie Waldorfschulen	50	4,8	46	4,3
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	147	20,3	127	17,3
davon städtische Abendrealschule	57	39,6	55	35,3
städtisches Abendgymnasium	56	17,9	38	12,3
städtisches Münchenkolleg	34	12,7	34	12,5
Sonstige allgemeinbildende Schulen	1 694	78,2	1 533	70,9
Ausländische Schüler/innen insgesamt	28 053	25,3	28 132	25,1

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

**Die ausländischen Schüler/innen an ausgewählten
allgemeinbildenden Schulen nach Herkunftsländern 2003/2004**

Herkunftsland	Ausländische Schüler/innen an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen / Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Europa	14 627	8 359	6 268	1 314	2 271	2 911
davon						
EU-Europa	4 065	2 310	1 755	342	390	738
davon Belgien	17	10	7	-	4	4
Dänemark und Färör	11	11	-	-	1	4
Finnland	9	9	-	-	2	3
Frankreich	294	234	60	10	16	54
Griechenland	2 074	1 017	1 057	105	64	82
Großbritannien und Nordirland	67	48	19	17	19	60
Irland	20	15	5	3	2	8
Italien	1 097	621	476	156	158	179
Luxemburg	1	1	-	-	-	2
Niederlande	25	22	3	2	8	15
Österreich	301	214	87	31	94	268
Portugal	66	47	19	7	10	18
Schweden	14	7	7	2	4	13
Spanien	69	54	15	9	8	28
übriges Europa	10 562	6 049	4 513	972	1 881	2 173
davon Albanien	343	239	104	65	16	19
Bosnien-Herzegowina	911	551	360	60	182	168
Bulgarien	41	27	14	1	16	18
Estland	1	1	-	-	-	5
Island	-	-	-	-	-	3
Kroatien	973	646	327	59	268	315
Lettland	4	2	2	-	2	5
Litauen	3	1	2	-	-	6
Makedonien	154	103	51	8	22	16
Moldau	9	5	4	-	1	9
Norwegen	6	6	-	-	-	5
Polen	230	150	80	8	85	193
Rumänien	83	56	27	9	8	33
Russische Föderation	191	125	66	6	82	213
Schweiz	27	22	5	2	6	31
Serbien und Montenegro	1 606	911	695	209	191	160
Slowakische Republik	29	23	6	3	5	15
Slowenien	47	34	13	5	13	17
Tschechische Republik	38	28	10	3	11	46
Türkei	5 579	2 918	2 661	517	869	633
Ukraine	192	135	57	11	74	193
Ungarn	64	42	22	5	19	54
Weißrussland	31	24	7	1	11	16

Herkunftsland	Ausländische Schüler/innen an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen / Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Afrika	637	364	273	96	69	53
darunter Ägypten	8	6	2	1	4	3
Algerien	8	6	2	-	-	1
Äthiopien	41	25	16	2	10	5
Ghana	9	4	5	1	4	-
Marokko	42	21	21	6	5	1
Tunesien	110	46	64	13	20	20
Amerika	261	164	97	25	52	88
darunter Brasilien	40	20	20	8	11	12
Chile	5	3	2	-	-	1
Kanada	31	25	6	-	2	9
USA	74	63	11	11	19	44
Asien	2 330	1 388	942	217	353	500
darunter Afghanistan	577	278	299	57	131	142
China, Volksrepublik	68	51	17	2	9	49
Indien	27	19	8	7	4	4
Indonesien	10	8	2	-	2	1
Iran	101	63	38	13	28	58
Israel	20	15	5	1	5	9
Japan	143	82	61	1	2	12
Jordanien	23	12	11	2	4	1
Korea, Republik	1	1	-	-	-	5
Libanon	9	5	4	-	1	1
Pakistan	27	15	12	1	3	6
Philippinen	17	10	7	2	6	4
Sri Lanka	106	85	21	9	7	12
Syrien	22	13	9	8	2	1
Thailand	77	29	48	4	21	6
Vietnam	407	299	108	21	69	121
Australien und Ozeanien	19	14	5	1	6	10
darunter Australien	10	7	3	1	3	4
Neuseeland	1	-	1	-	1	1
Staatenlos	42	29	13	5	5	15
Ungeklärt	8	8	-	5	3	3
Ausländische Schüler/innen insg.	17 924	10 326	7 598	1 663	2 759	3 580

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

Die Absolventen und Abgänger (m/w) an allgemeinbildenden Schulen 2002/03

Absolventen und Abgänger (m/w) Abgangsart/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen	Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien	Sonstige
ohne Hauptschulabschluss	933	480	289	86	2	70	6
und zwar männlich	554	297	170	46	2	35	4
weiblich	379	183	119	40	-	35	2
Ausländer/innen	472	314	117	16	-	23	2
mit Hauptschulabschluss	2 716	2 266	162	122	6	109	51
und zwar männlich	1 482	1 221	105	69	5	50	32
weiblich	1 234	1 045	57	53	1	59	19
Ausländer/innen	1 076	980	24	32	-	24	16
darunter mit qualifizierendem Abschluss	1 403	1 302	68	2	-	2	29
und zwar männlich	779	710	46	1	-	2	20
weiblich	624	592	22	1	-	-	9
Ausländer/innen	533	517	6	-	-	1	9
mit mittlerem Schulabschluss	3 073	122	13	2 289	77	473	99
und zwar männlich	1 407	64	7	1 045	45	202	44
weiblich	1 666	58	6	1 244	32	271	55
Ausländer/innen	496	50	-	353	4	71	18
mit allgemeiner Hochschulreife	3 037	-	-	-	-	2 903	134
und zwar männlich	1 320	-	-	-	-	1 266	54
weiblich	1 717	-	-	-	-	1 637	80
Ausländer/innen	251	-	-	-	-	235	16
Zusammen	9 759	2 868	464	2 497	85	3 555	290
und zwar männlich	4 763	1 582	282	1 160	52	1 553	134
weiblich	4 996	1 286	182	1 337	33	2 002	156
Ausländer/innen	2 295	1 344	141	401	4	353	52

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

Die Absolventen und Abgänger (m/w) an allgemeinbildenden Schulen 2002/2003 in Prozent

Absolventen und Abgänger (m/w) Abgangsart/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen	Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien	Sonstige
Zusammen							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	9,6	16,7	62,3	3,4	2,4	2,0	2,1
Absolventen mit Hauptschulabschluss	27,8	79,0	34,9	4,9	7,1	3,1	17,6
darunter mit qualifizierendem Abschluss	14,4	45,4	14,7	-	-	-	10,0
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	31,5	4,3	3-	91,7	90,6	13,3	34,1
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	31,1	-	-	-	-	81,7	46,2
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutsche							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	6,2	10,9	53,3	3,3	2,5	1,5	1,7
Absolventen mit Hauptschulabschluss	22,0	84,4	42,7	4,3	7,4	2,7	14,7
darunter mit qualifizierendem Abschluss	11,6	51,5	19,2	-	-	-	8,4
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	34,5	4,7	4,0	92,4	90,1	12,6	34,0
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	37,3	-	-	-	-	83,3	49,6
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausländer/innen							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	20,6	23,4	83,0	4,0	0,0	6,5	3,8
Absolventen mit Hauptschulabschluss	46,9	72,9	17,0	8,0	-	6,8	30,8
darunter mit qualifizierendem Abschluss	23,2	38,5	4,3	-	-	-	17,3
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	21,6	3,7	-	88,0	100,0	20,1	34,6
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	10,9	-	-	-	-	66,6	30,8
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

Die beruflichen Schulen 2003/2004

Schulart	Schulen	Schüler/innen
Berufsschulen	36	42 557
davon		
Städtische Berufsschulen	35	42 196
Staatliche Berufsschule	1	361
Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung 1)	4	1 621
Berufsfachschulen	87	9 292
davon		
Wirtschaftsschulen	10	2 651
Berufsfachschulen für Wirtschaft	4	305
Berufsfachschule für Gastronomie	1	26
Berufsfachschule für Behinderte	1	30
Berufsfachschulen für Elektro- und Datentechnik	2	271
Berufsfachschule für Chemie, Biologie, Umwelt	1	213
Berufsfachschule für Holz, Holzbildhauer	1	48
Berufsfachschule für Textil, Bekleidung, Mode	1	173
Berufsfachschulen für Grafik, Werbung, Innenarchitektur	4	415
Berufsfachschulen für Medien- und Kommunikationsdesign	2	155
Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe	3	766
Berufsfachschulen für Musik, darstellende Kunst	7	145
Berufsfachschulen für Körperpflege	4	346
Berufsfachschule für Sozialpflege	1	110
Berufsfachschulen für Sport	2	140
Berufsfachschulen für Hauswirtschaft	2	181
Berufsfachschulen für Kinderpflege	2	629
Berufsfachschule für Naturheilwesen	1	146
Berufsfachschule für Altenpflege	2	41
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	36	2 501
Fachschulen 2)	36	3 086
davon		
Landwirtschaftsschule	1	20
Fachschulen für Techniker	9	1 528
Fachschulen für Meister	16	683
Gewerbliche Fachschulen	1	38
Kaufmännische Fachschule	1	52
Fachschule für Familienpflege	1	35
Fachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe	6	714
Fachschule für Werklehrer	1	16
Fachoberschulen	10	3 650
Berufsoberschulen	4	1 537
Fachakademien 2)	18	3 011
Berufliche Schulen insgesamt	195	64 754
davon in Trägerschaft		
des Freistaates Bayern	16	2 228
der Landeshauptstadt München	77	51 487
des Regierungsbezirks Oberbayern	1	139
des Landkreises München	1	49
eines Zweckverbandes	8	545
privater Institutionen	92	10 306

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Einschl. Zweigstelle Maria-Einsiedel-Str. der Berufsschule für Behinderte Kirchseeon. - 2) Einschl. Schüler/innen im Praktikum.

Statistisches Amt München

Die Studierenden an den Münchner Hochschulen in den Wintersemestern 2001/02 - 2004/05

Hochschulen	WS	WS	WS	WS 2004/05				
	2001/02	2002/03	2003/04	Studierende insgesamt	darunter			
	Studierende				weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Ludwig-Maximilians-Universität	42 253	44 128	46 203	44 865	27 573	61,5	7 273	16,2
Technische Universität	19 776	19 710	19 887	19 627	6 096	31,1	3 967	20,2
Universität der Bundeswehr	2 889	2 972	2 903	2 932	160	5,5	54	1,8
Hochschule für Politik	624	741	936	914	437	47,8	114	12,5
Akademie der bildenden Künste	631	655	689	703	432	61,5	153	21,8
Hochschule für Fernsehen und Film	364	399	386	375	175	46,7	46	12,3
Hochschule für Musik und Theater	653	746	757	772	438	56,7	259	33,5
Hochschule für Philosophie	375	402	447	449	220	49,0	68	15,1
Staatliche Fachhochschule	12 600	12 860	13 037	13 395	4 760	35,5	1 860	13,9
Stiftungsfachhochschule	1 598	1 608	1 688	1 663	1 282	77,1	93	5,6
Munich Business School (FH) 1)	131	140	152	164	65	39,6	14	8,5
Zusammen	81 894	84 361	87 085	85 859	41 638	48,5	13 901	16,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Bis einschließlich Wintersemester 2002/03 Europäische Betriebswirtschafts-Akademie.

Statistisches Amt München

**Die Studierenden an der Ludwig-Maximilians-Universität
im Wintersemester 2004/05**

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	16 351	11 748	71,8	3 230	19,8
darunter					
Germanistik	3 900	3 077	78,9	1 106	28,4
Anglistik / Amerikanistik	1 743	1 241	71,2	240	13,8
Erziehungswissenschaften	1 584	1 254	79,2	283	17,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	11 323	5 849	51,7	1 951	17,2
darunter					
Rechtswissenschaft	3 810	2 047	53,7	590	15,5
Wirtschaftswissenschaften	4 016	1 824	45,4	717	17,9
Mathematik, Naturwissenschaften	8 141	3 876	47,6	1 078	13,2
darunter					
Mathematik	1 481	724	48,9	232	15,7
Biologie	1 618	1 099	67,9	208	12,9
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	5 491	3 228	58,8	687	12,5
darunter					
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	4 769	2 810	58,9	576	12,1
Zahnmedizin	662	371	56,0	103	15,6
Veterinärmedizin	1 892	1 587	83,9	107	5,7
Kunst, Kunstwissenschaft	1 667	1 285	77,1	220	13,2
Zusammen	44 865	27 573	61,5	7 273	16,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

Die Studierenden an der Technischen Universität im Wintersemester 2004/05

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sport	1 385	527	38,1	70	5,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	812	216	26,6	127	15,6
Mathematik, Naturwissenschaften	5 407	1 625	30,1	1 250	23,1
darunter					
Mathematik	802	267	33,3	149	18,6
Informatik	2 051	342	16,7	730	35,6
Physik	877	119	13,6	87	9,9
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	1 435	870	60,6	92	6,4
darunter Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 231	707	57,4	90	7,3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 488	1 270	51,0	345	13,9
darunter					
Brauwesen, Getränke-, Lebensmitteltechnologie	700	212	30,3	109	15,6
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	480	177	36,9	139	29,0
Ingenieurwissenschaften	8 007	1 526	19,1	2 065	25,8
darunter					
Maschinenbau / Verfahrenstechnik	3 165	387	12,2	703	22,2
Elektrotechnik	1 850	202	10,9	764	41,3
Architektur	1 198	631	52,7	166	13,9
Bauingenieurwesen	898	195	21,7	249	27,7
Kunst, Kunstwissenschaft, sonstige Fächer	93	62	66,7	18	19,4
Zusammen	19 627	6 096	31,1	3 967	20,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

**Die Studierenden an der staatlichen Fachhochschule
im Wintersemester 2004/05**

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	64	55	85,9	11	17,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 341	3 233	60,5	731	13,7
davon					
Sozialwesen	1 172	975	83,2	93	7,9
Wirtschaftswissenschaften	2 924	2 001	68,4	490	16,8
Wirtschaftsingenieurwesen	1 245	257	20,6	148	11,9
Mathematik, Naturwissenschaften	1 070	221	20,7	194	18,1
darunter Informatik	940	169	18,0	180	19,1
Gesundheitswissenschaften	34	21	61,8	10	29,4
Ingenieurwissenschaften	6 516	1 023	15,7	877	13,5
darunter					
Maschinenbau / Verfahrenstechnik	2 628	374	14,2	391	14,9
Elektrotechnik	1 015	52	5,1	191	18,8
Fahrzeugtechnik	1 158	65	5,6	108	9,3
Kunst, Kunstwissenschaft	370	207	55,9	37	10,0
Zusammen	13 395	4 760	35,5	1 860	13,9

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

Statistisches Amt München

Die Münchner Volkshochschule 2003 und 2004

(Kurse und Belegungen)

Themenbereich - Gruppen -	2003			2004		
	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer/ innen	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer/ innen
Gesellschaft	2 455	14 160	103 440	1 983	14 851	40 880
Kultur	2 856	25 895	48 505	4 245	29 710	83 811
Gesundheit	2 780	22 206	178 346	2 807	23 907	135 935
Sprachen	4 047	84 365	50 373	3 966	83 536	48 119
Beruf	1 237	13 397	11 884	1 239	10 884	11 947
Spezial	202	11 024	3 757	85	6 790	1 486
Zusammen	13 577	171 047	396 305	14 325	169 678	322 178

Quelle: Münchner Volkshochschule.

Statistisches Amt München

Die Münchner Stadtbibliothek und ausgewählte Bibliotheken 2003 - 2004

(Medienbestände jeweils 31.12.)

Bibliotheken	2003	2004
Münchner Stadtbibliothek		
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig		
Medienbestand	1 249 718	1 265 821
Entleihungen 1)	2 236 715	2 650 270
Besucher/innen	652 452	749 570
darunter		
Musikbibliothek		
Medienbestand	217 245	220 340
Entleihungen	498 966	566 551
Philatelistische Bibliothek		
Medienbestand	43 090	44 267
Entleihungen	6 376	6 324
Kinder- und Jugendbibliothek		
Medienbestand	60 661	59 318
Entleihungen	318 939	501 354
Juristische Bibliothek		
Medienbestand	59 224	60 445
Besucher/innen	24 984	26 135
Monacensia-Bibliothek		
Medienbestand	125 243	126 922
Besucher/innen	2 879	2 591
Literaturarchiv		
Medienbestand	413 028	422 754
Besucher/innen	662	813
Stadtbibliotheken (einschl. Stadtteil-, Fahr- und Sonderbibliotheken)		
Medienbestand	1 326 242	1 273 996
Entleihungen	8 588 056	9 650 596
darunter an Jugendliche	2 329 829	2 499 821
Besucher/innen	3 551 052	3 978 732
Bayerische Staatsbibliothek		
Medienbestand	11 375 000	11 576 000
Entleihungen 1)	1 440 000	1 554 000
Besucher/innen des allgemeinen Lesesaals	704 000	720 000
Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität		
Zentralbibliothek ohne Fachbibliotheken		
Medienbestand	2 517 338	2 565 044
Entleihungen 1)	753 348	796 992
Universitätsbibliothek der Technischen Universität		
Medienbestand	1 500 000	1 739 000
Entleihungen 1)	627 500	560 575
Bibliothek des Deutschen Museums		
Medienbestand	880 766	887 715
Nutzungen	166 037	155 266
Besucher/innen	44 408	43 596

Quelle: Jeweilige Bibliotheken.

1) Einschl. Lesesaal.

Ausgewählte kulturelle Sammlungen und Museen 2002 - 2004

Museum, Sammlung u.ä.	Haupt-sammel-gebiete 1)	Besucher/innen		
		2002	2003	2004
Alte Pinakothek	K	272 907	255 907	269 382
Neue Pinakothek	K	281 361	213 957	254 629
Pinakothek der Moderne 2)	K	611 704	871 328	629 084
Schackgalerie	K	8 830	7 203	15 562
Städtische Galerie im Lenbachhaus	K	188 579	167 869	269 649
Staatliche Antikensammlungen	P (K)	4) -	4) 28 276	53 000
Glyptothek	P (K)	151 357	146 086	180 500
Deutsches Museum	T (S)	995 741	1 063 534	1 062 499
Bayerisches Nationalmuseum	K, H, S, P	88 980	81 543	104 544
Münchner Stadtmuseum	H, K, S	168 414	125 228	89 735
Archäologische Staatssammlung	P	34 597	23 370	48 785
Staatliche Münzsammlung	S	6 937	7 000	3 333
Staatliches Museum für Völkerkunde	S	49 370	55 402	51 619
Deutsches Jagdmuseum 3)	S	59 259	46 600	48 700
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst	K (P)	60 292	46 226	59 583
Museum Mensch und Natur	N	5) -	5) 128 808	230 475
Schloss Nymphenburg (Gesamtbereich)	B (K)	632 989	564 945	560 050
Residenzmuseum	B, K, S	204 374	166 625	161 737
Schatzkammer der Residenz	K (S)	120 593	101 433	113 957
Cuvillies-Theater	B (K)	20 482	20 489	27 198
Haus der Kunst	K	259 207	259 852	190 678

Quelle: Jeweilige Museen und Sammlungen.

1) Hauptsammelgebiet(e): B = Schlossmuseum mit typischem Schlossinventar; H = Heimatkunde/Volkskunde; P = Archäologie, politische Historie/Zeitgeschichte (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Militaria; K = Kunst/Kunsth Handwerk, kirchliche Kunst, Film, Fotografie; N = Naturkunde; T = Naturwissenschaft und Technik (Industrie, Verkehr); S = Völkerkunde, kulturgeschichtliche Spezi alsammlungen (einschl. Feuerwehrwesen, Bier- und Weinmuseum).- 2) Eröffnung am 17.09.2002.- 3) Zahlende Besucher/innen.-4) Vom 04.04.2000 mit 25.06.2003 wegen Renovierung geschlossen.- 5) Wegen Renovierung vom 01.01.2002 mit 22.07.2003 geschlossen.

Statistisches Amt München

Die Konzertreihen 2003 - 2004

Öffentliche Orchester	Konzerte		Besucher/innen	
	2003	2004	2003	2004
Münchner Philharmoniker	111	114	219 716	217 018
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks	47	52	72 772	77 754
Münchner Rundfunkorchester	44	44	34 091	35 612
Bayerisches Staatsorchester (Musikalische Akademie)	44	43	39 984	34 419
Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz	12	11	3 590	2 868
Münchner Symphoniker	47	41	56 259	48 544
Münchner Kammerorchester	6	18	5 437	11 300

Quelle: Jeweilige Orchester.

Statistisches Amt München

Die staatlichen und städtischen Theater 2003 - 2004

Theaterunternehmen / Spielstätten	2003			2004		
	Aufführungen	Besucher/innen	Platzausnutzung %	Aufführungen	Besucher/innen	Platzausnutzung %
Bayerische Staatsoper	306	536 442	93,5	307	533 540	92,1
darunter						
Nationaltheater	264	513 546	93,9	268	514 422	92,7
Prinzregententheater (Großes Haus)	17	15 153	82,6	17	13 887	77,3
Cuvilliéstheater	13	5 728	90,8	-	-	-
Balett-Probenhaus Platzl	9	1 308	100,0	7	751	94,5
Bayerisches Staatsschauspiel	508	241 593	82,4	531	228 611	86,9
davon / darunter						
Residenztheater	270	186 246	84,9	277	195 108	87,7
Cuvilliéstheater	99	33 810	71,4	1	490	100,0
Theater im Haus der Kunst	139	21 537	81,7	135	17 869	79,8
Staatstheater am Gärtnerplatz	327	172 675	66,5	310	171 267	70,2
darunter						
Theater am Gärtnerplatz	284	158 510	66,3	284	162 466	70,0
Großes Foyer	20	1 661	68,1	16	1 604	80,5
Prinzregententheater (Großes Haus)	13	8 931	63,7	9	7 124	73,4
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 1)	250	156 240	73,1	290	180 089	76,0
darunter						
Großes Haus	189	148 274	73,2	203	168 060	76,4
Akademietheater	49	6 559	69,7	73	10 182	69,7
Münchner Kammerspiele	3) 400	117 201	71,0	492	141 820	65,4
davon						
Schauspielhaus	155	73 081	71,4	274	113 188	63,1
Werkraumtheater	47	5 649	74,3	125	15 438	77,1
Neues Haus	198	38 471	69,8	93	13 194	75,8
Theater der Jugend	397	41 615	95,0	386	38 310	94,1
Münchner Volkstheater	242	69 737	70,2	248	79 358	73,1
Deutsches Theater GmbH 2)	293	272 113	57,4	252	240 659	59,7
Zusammen	2 723	1 607 616	.	2 816	1 613 654	.

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einschließlich externer Veranstalter ohne Staatsoper und Staatstheater am Gärtnerplatz.- 2) Ohne Ballsaison.- 3) Das Schauspielhaus war von Januar 2000 bis 28.03.2003, das Werkraumtheater von August 2001 bis September 2003 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Statistisches Amt München

Ausgewählte Privattheater im Spieljahr 2003/2004

Theater	Rechts-träger	Plätze	Vorstel-lungen	Besucher/innen
Kleine Komödie am Max II	GmbH	574	284	96 348
Kulturkreis Ramersdorf-Perlach e.V.	e.V.	500	20	8 000
Münchner Marionettentheater	EP 1)	189	170	13 000
Metropol-Theater	GmbH	140	191	15 280
ValentinKarlstadt Theater	GbR 2)	112	65	6 000
's bayrische Podium	EP	104	38	3 216
Bel Étage Theater	EP	100	146	4 312
FestSpielHaus	GmbH	99	116	7 917
Teamtheater Tankstelle	e.V.	99	105	6 087
Blutenburg-Theater	EP	91	210	16 384
Theater 44	EP	88	160	5 797
Theater viel Lärm um Nichts	GbR	80	143	4 000
Galli Theater	GbR	65	220	2 500
Teamtheater Comedy	GmbH	64	56	1 619
Marionettentheater Kleines Spiel	n.e. V. 3)	60	35	1 575
Otto Bille's Marionettenbühne im Ludwig-Krafft-Theater	EP	60	63	4 876

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einzelperson.- 2) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts.- 3) Nicht eingetragener Verein.

Statistisches Amt München

Die Kinos und ihre Besucher/innen 2001 - 2004

Monat	2001	2002	2003	2004
Januar	501 424	560 263	488 539	531 027
Februar	487 303	451 517	441 716	485 202
März	528 917	470 107	460 087	420 218
April	484 568	416 408	391 792	407 452
Mai	239 742	399 918	380 822	449 848
Juni	378 327	309 710	286 372	424 815
Juli	399 228	462 654	338 283	505 479
August	527 934	387 539	367 691	492 733
September	524 193	367 674	364 003	407 956
Oktober	440 781	455 152	457 442	488 698
November	466 526	456 634	538 375	458 374
Dezember	519 699	516 100	560 399	440 713
Zusammen	5 498 642	5 253 676	5 075 521	5 512 515
Anzahl der Kinosäle am Jahresende	76	76	89	84
darunter Open-Air-Kinos	2	2	2	2
Anzahl der Plätze am Jahresende	31 350	31 705	35 535	28 997
darunter Open-Air-Kinos	16 600	16 600	16 600	11 300
Kinobesuche je Einwohner/innen im Jahr	4,4	4,2	4,0	4,3

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin.

Statistisches Amt München

Die Besucher/innen des Tierparks Hellabrunn 2002 - 2004

Besucherguppen	2002	2003	2004
Erwachsene	572 380	494 369	452 928
Schüler/innen, Studierende, Rentner/innen, Gutscheinhaber/innen, Gesellschaften	146 730	139 072	136 101
Kinder	235 764	204 868	190 666
Schulklassen	103 344	97 025	97 261
Ferienpässe	9 600	9 465	10 167
Führungen, Veranstaltungen	8 777	8 152	8 681
Dauer-, Familien- und Mehrfachkarten	209 885	204 760	268 660
Nichtzahlende Besucher/innen	59 532	45 169	41 715
Sonstige Karten	41 720	58 210	43 715
Besucher/innen insgesamt	1 387 732	1 261 090	1 249 894

Quelle: Münchener Tierpark Hellabrunn AG.

Statistisches Amt München

Die Besucher/innen des Botanischen Gartens 2002 - 2004

Besucherguppen	2002	2003	2004
Zahlende Besucher/innen	283 631	256 156	262 570
davon Vollzahler/innen	228 683	166 461	153 230
Personen mit Ermäßigung	54 948	89 695	109 340
Besucher/innen mit freiem Eintritt	138 542	124 454	134 545
darunter Schüler/innen und Lehrer/innen	25 192	21 204	20 645
Studierende 1)	9 150	7 450	8 100
Schüler/innen mit Ferienpass	3 100	2 200	2 600
Besucher/innen insgesamt	422 173	380 610	397 115

Quelle: Botanischer Garten München.

1) Mit fachbezogenen Studiengängen.

Statistisches Amt München

Die häufigsten in Vereinen bzw. Vereinsabteilungen betriebenen Sportarten sowie Mitgliedschaften 2004

Sportart	Vereine bzw. Ver- einsabteilungen	Mitgliedschaften
Anzahl der Vereine insgesamt	2 492	569 237
darunter Berg- und Klettersport	31	168 785
Fussball	146	29 864
Turnen	71	20 382
Gymnastik	81	15 163
Tennis	71	11 620
Schwimmen	33	9 200
Skisport	87	8 060
Schießsport	103	6 392
Radsport	48	4 591
Volleyball	101	4 564
Segeln	29	4 563
Kegeln	37	3 928
Tischtennis	69	3 679
Ski-Tourengehen	23	3 545
Leichtathletik	30	3 491
Handball	29	3 378
Tanzsport	32	2 791
Basketball	39	2 705
Ski-Langlauf	29	2 627
Badminton	44	2 254
Karate	30	2 158
Schach	32	1 061
Eishockey	12	1 029
Eis- und Stockschützen	31	641
Squash	20	491

Quelle: Sportamt der Stadt München.

Statistisches Amt München

Die Hallenbäder der Stadtwerke München 2001 - 2004

Hallenbäder	Anzahl der Besucher/innen			
	2001	2002	2003	2004
Volksbad	231 249	224 999	222 098	226 042
Nordbad	486 799	452 670	451 470	438 086
Südbad	126 756	135 142	153 911	145 812
Westbad	595 459	563 323	548 141	542 918
Giesing-Harlaching	154 899	134 977	145 545	131 006
Michaeli-Hallenbad	1) 27 437	440 247	453 934	469 489
Forstenrieder Park	156 621	155 377	139 116	145 621
Cosimabad	302 756	256 578	219 092	236 933
Zusammen	2 081 976	2 363 313	2 333 307	2 335 907

Quelle: Stadtwerke München GmbH, Badebetriebe.

1) Wegen Renovierung von Mai 2000 bis einschließlich November 2001 geschlossen.

Statistisches Amt München

Die Freibäder der Stadtwerke München 2001 - 2004

Freibäder	Fläche ha 1)	Anzahl der Besucher/innen			
		2001	2002	2003	2004
Dantebad 2)	5,37	416 059	422 255	526 748	412 691
Georgenschwaige	2,76	83 331	72 599	110 558	48 352
Maria Einsiedel	4,41	94 653	83 785	139 431	58 127
Michaelibad	8,01	199 932	156 375	263 816	142 628
Prinzregentenbad 3)	1,89	44 243	65 622	96 974	97 263
Schyrenbad	4,13	157 636	132 226	195 786	101 899
Sommerbad Allach	1,76	32 310	27 135	4) .	4) .
Sommerbad West	8,66	195 337	160 758	257 607	131 455
Ungererbad	6,76	199 149	167 382	256 681	140 763
Zusammen	43,75	1 422 650	1 288 137	1 847 601	1 133 178

Quelle: Baureferat Gartenbau der Stadt München; Stadtwerke München GmbH Badebetriebe.

1) Ohne dazugehörige Gebäudeflächen, Stand 31.12.2004. - 2) Einschließlich Warmfreibad und Sauna. - 3) Einschließlich Sauna ab 06.12.2003. - 4) Ab 2003 von der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing e.V. betrieben.

Statistisches Amt München

Die Veranstaltungen und Besucher/innen des Münchner Olympiaparks 2004

Bereich	Veranstaltungen		Dauerbetrieb Besucher/innen
	Anzahl	Besucher/innen	
Olympiastadion	94	1 714 260	152 749
davon			
Fußballspiele	35	1 443 600	-
Sonstige Veranstaltungen	23	178 910	-
Stadionbesichtigung	-	-	152 749
Werner-von-Linde-Halle	21	90 400	-
Aufwärmplatz	15	1 350	-
Tennisanlage an der Werner-von-Linde-Halle	-	-	29 324
Olympiahalle	72	770 700	-
Kleine Olympiahalle	14	34 500	-
Olympia-Schwimmhalle	8	6 700	509 878
Olympiaturm	1	100	651 951
Olympia-Eissportzentrum	40	60 400	1) 140 611
Leistungszentrum München für Rudern und Kanu	43	47 030	17 088
Außenanlagen Olympiapark	95	746 180	-
Führungen im Olympiapark	-	-	42 542
Insgesamt	367	3 379 870	1 544 143

Quelle: Olympiapark München GmbH.

1) Einschl. 30 913 Besucher/innen der SoccaFive Arena, die am 26.06.2004 eröffnet wurde.

Statistisches Amt München